Der Rahmenvertrag über die Lieferung von 155-mm-Artilleriemunition im Wert von bis zu 8,5 Milliarden Euro wurde am 20. Juni 2024 in Koblenz unterzeichnet. Die Unterzeichnung erfolgte durch Annette Lehnigk-Emden, Präsidentin des Bundesamts für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr (BAAINBw), sowie Vertreter des Rüstungskonzerns Rheinmetall .

Dieser Vertrag stellt den größten Einzelauftrag in der Geschichte von Rheinmetall dar und dient primär der Auffüllung der Munitionsbestände der Bundeswehr. Zudem sollen auch die Ukraine sowie die Partnerländer Niederlande, Estland und Dänemark von den Lieferungen profitieren .

Die Produktion der Munition wird maßgeblich im neuen Werk in Unterlüß, Niedersachsen, erfolgen, dessen Bau durch diesen Vertrag wirtschaftlich abgesichert wird. Die Auslieferung der ersten Tranche im Wert von rund 880 Millionen Euro ist für Anfang 2025 geplant .